

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 16 (1909)
Heft: 5

Artikel: Neuer historisch-geographischer Atlas der Schweiz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-524922>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

* Neuer historisch-geographischer Atlas der Schweiz.

In 10 Geschichtskarten für die Hauptereignisse mit Nebenkarten für die Zwischenereignisse und 8 kulturhistorischen und kulturgeographischen Karten und Texterklärung. J. S. Gerster. Aarau, Verlag von Emil Witz. Preis 4 Franken.

Der mit der graphischen Darstellung vertraute Geschichtslehrer führt an der Wandkarte oder Wandtafel in die richtige räumliche Vorstellung der Orts- und Gebietsgestaltung und des Entwicklungsganges der Ereignisse anschaulich ein. Zu solcher Lehrbefähigung, sowie zum Selbststudium, näherem eingehenden Betrachten, besonders auch nach der Schulzeit — sind gut angelegte Geschichtskarten ein wesentliches Hilfsmittel. Eine gute Geschichtskarte soll auf eine naturtreue oro-hydrographische Unterlage gedruckt sein, welche die Orts- und Gebietszeichnung richtig fassen läßt. Mancher Geschichtsvorgang basiert zum größten Teil auf der Bodenbeschaffenheit, und die genaue durchsichtige Terrainzeichnung tritt da erläuternd und berichtigend in die Geschichtsdarstellung ein. Wir erinnern beispielsweise an die Schlacht von Mäfels und deren Verlauf, an die Schlacht von Kalben, wo (und nicht auf der Malsersheide, wie früher angenommen) die Schlachtvorgänge zum Terrain stimmen und umgekehrt usw.

Damit die geschichtliche Bewegung, die gebietlichen Veränderungen von Periode zu Periode klar heraustreten, dazu ist ein einheitliches, sachlich und methodisch rationelles Koloritssystem anzuwenden, wo beispielsweise das Anwachsen der „Orte“ und ihrer Vogteien, das Abnehmen der Dynasten zc. von Blatt zu Blatt ersichtlich. Da des Kostenpunktes wegen nicht wohl für verschiedene Unterrichtsstufen und Bildungsbedürfnisse besondere Karten erstellt werden können, so ist durch verschiedene Schrift- und Zeichengröße, sowie Farbendruck das reichhaltige Material so zu fassen, daß sich eine größere Ausprägung für die gewöhnliche Unterrichtsstufe und Abhebung der allgemeinen und Hauptereignisse ergibt, wogegen das für das eingehende Studium bestimmte Detail durch kleineren Druck zurücktritt.

Zu diesen Eigentümlichkeiten des neuen Atlas kommen auf jedem Blatt gegenüber des Verfassers früheren und andern analogen Publikationen eine Menge Neuerungen und andere Bearbeitungsweise, auch eine größere Anzahl neuer Geschichts- und Kulturbilder, so die Darstellung der Eidgenossenschaft in ihrem größten räumlichen Umfange, die Kriegsschauplätze, Sprachenkarte, Anbau und Kulturenüberblick usw. Vom Atlas gibt es auch eine Ausgabe in weniger Blättern zu ermäßigtem Preis (Fr. 2.60).

An der Bearbeitung halfen mit die Historiker: Staatsarchivar Dr. Th. v. Liebenau, Prof. Dr. Dierauer, Erziehungsrat Dr. Wartman u. a. Sehr günstige Urteile haben schon abgegeben: Universitätsprof. Dr. Büchi, (lobt die „Zuverlässigkeit, Zweckmäßigkeit und Reichhaltigkeit“) Prof. Dr. Büttler („ist überzeugt, daß die wertvolle Arbeit von kompetenten Fachmännern vollauf gewürdigt werde“ usw.).